Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

Band: 91 (1993)

Heft: 11: Ingenieurschule beider Basel ; 30 Jahre Abteilung Vermessungswesen ; Auf dem Weg zur Fachhochschule

Rubrik: Ausbildung ; Weiterbildung = Formation ; Formation continue

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Veranstaltungen Manifestations

Bundesamt für Landestopographie: Kolloquien 1993/94

Ort: Seftigenstrasse 264, 3084 Wabern
Raum: Konferenzsaal im Dachgeschoss
Auskünfte, Anmeldung: Tel. 031 / 963 21 11

10. Dezember 1993 (08.45–11.00):
L'orthoimage SPOT 1 : 100 000 «Col du Pillon»
Digitale Bildverarbeitung mit der PCI-Software an der L+T
Referenten: Serge Le Blanc, SPOT-Image, Toulouse, J. P. Perret

21. Januar 1994 (14.00–16.00):
Neuerungen im Bereich Photogrammetrie
- Das neue Vermessungsflugzeug der L+T
- Differenzielles GPS bei der Flugnavigation
- Der Rasterhintergrund an den BC3-Auswertegeräten

Referenten: Ch. Eidenbenz, A. Perret

18. Februar 1994 (08.45–11.00):
Neues vom DHM25
- Verbesserungsarbeiten am Interpolationsprogramm CONGRID
- Das DHM25-Verwaltungs- und Anwendungssystem
- Die Anwendung des DHM25 in geowissenschaftlichen Projekten

Referenten: A. Blaser, M. Rickenbacher, P. Mani

11. März 1994 (08.45–11.00):
LV95: Die moderne Landesvermessung I
- Das GPS-Netz LV95: Stand der Arbeiten und Ausblick
- Anwendung von 3D-Meteomodellen für LV95

Referenten: A. Wiget, Dr. A. Geiger, H. Hirter

18. März 1994 (08.45–11.00):
LV95: Die moderne Landesvermessung II
- Zukünftige Höhensysteme im Rahmen von GPS-Netzen
- Das cm-Geoid der Schweiz: Stand der Arbeiten
- Moderne Verfahren der terrestrischen Höhenbestimmung

Referenten: Dr. D. Schneider, U. Marti, Prof. Dr. H. F. Ingensand

Ausbildung Weiterbildung Formation Formation continue

Einführungskurs II für Vermessungszeichnerlehrlinge/-töchter (EK II)

Gemäss dem Bundesgesetz über die Berufsbildung vom 19. 4. 1979 und der dazugehörenden Verordnung vom 7. 11. 1979 wurden die Berufsverbände verpflichtet, für ihre Lehrlinge Einführungskurse bereitzustellen. Aufgrund dieser gesetzlichen Forderungen haben die drei Trägerverbände, der SVVK, der VSVT und der STV/FVK das Reglement über die Einführungskurse für Vermessungszeichnerlehrlinge vom 16. Mai 1991 ausgearbeitet. Nach Artikel 10 und 11 dieses Reglementes sind mindestens zwei Einführungskurse durchzuführen. Der Einführungskurs I (EK I) findet bereits seit August 1991 statt und beinhaltet eine systematische Einführung der Lehrlinge/-töchter in die grundlegenden beruflichen Fertigkeiten und Kenntnisse. In Er-

C-PLAN Landinformationssystem

Anwendung Vermessung

Anwendung Leitungskataster
(Strom, Gas, Wasser, Kanalisation, Zivilschutz etc.)

Anwendung Digitales Geländemodell

Anwendung Strassenbau

auf MS-DOS und UNIX Ein- und Mehrplatzsystemen

C-PLAN
Software + Hardware für Vermessung + Straßenbau

C-Plan AG • Hübscherstrasse 3 • CH-3074 Muri/Bern
Telefon (031) 951 15 23 • Telefax (031) 951 15 73

gänzung zur Ausbildung in der Schule und im Lehrbetrieb soll der EK II den Lehrling mit computergestützten Arbeitsmethoden vertraut machen.
Mit der Organisation und Durchführung der EK für die deutschsprachige Schweiz ist eine Kurskommission (KK) betraut. Sie setzt sich paritätisch aus den Berufsverbänden zusammen. Nachdem der EK I bereits zum dritten Mal zur allgemeinen Zufriedenheit durchgeführt wurde, konnte sich die Kurskommission mit der Organisation des EK II beschäftigen. Wegen der unterschiedlichen Ausbildungsstände und Einsatzgebiete der Lehrlinge in den Lehrbetrieben und der divergierenden Ansprüche an den EK, hatte die Kurskommission einige Schwierigkeiten, den passenden Kursinhalt zu eruieren.
Nach vielen Sitzungen und Abklärungen wurden folgende Kursziele festgelegt:
- Kennenlernen des Datenflusses in der Vermessung vom Messgerät zum Computer
- Computerunterstützte Aufarbeitung und Auswertung der Daten im Büro, Kennenlernen von Vermessungsprogrammen samt Ausgabe der Ergebnisse auf Printer und Plotter.

Neben diesen berufsspezifischen Zielen sollen ebenfalls die Teamarbeit, das räumliche Denken und das selbständige Arbeiten geübt werden.
Daraus ergab sich nachfolgende Aufgabenstellung für den EK II:
- Planung einer Geländeaufnahme im Vierer-Team
- topografische Aufnahme mit selbstregistrierendem Tachymeter
- Datentransfer auf PC, Berechnung eines Terrainmodells
- Planerstellung mit Höhenkurven
- Auswertung von Schnitten, Diskussion der Resultate.

Der EK II erstreckt sich über vier Tage, jeweils von Dienstag bis Freitag und findet in Zürich statt. Da an Messgeräten und Computern gearbeitet wird, die nur in beschränkter Anzahl vorliegen, nehmen pro Kurswoche je zwei Vierer-Gruppen teil. Ein ausgebildeter Instruktor betreut die beiden Gruppen.

In Abstimmung auf den Ausbildungsstand der Lehrlinge wird der EK II nach dem dritten Blockkurs durchgeführt. Bei den vorliegenden Klassenbeständen von 130 bis 150 Lehrlingen, aufgeteilt in zwei Vierer-Gruppen pro Woche, sind 16–19 Wiederholungen erforderlich. Die Lehrlinge werden jeweils im dritten Blockkurs in Gruppen für den EK II eingeteilt, die Lehrmeister daraufhin sofort über den Kurstermin informiert.
Der Besuch der Einführungskurse ist obligatorisch. Die Kosten des Kurses gehen voll zu Lasten der Lehrbetriebe. Die Kurskosten betragen Fr. 700.— und werden dem Lehrbetrieb auch belastet, falls der/die Lehrling/-tochter dem Kurs fernbleibt, ausser die Lücke kann gefüllt werden (Kosten für Kursorganisation und Instruktoren bleiben gleich hoch). Das Abrechnungswesen erfolgt nach den gleichen Grundsätzen wie bei EK I und den Berufsschulkursen.
Mit dem EK II sollen alle Lehrlinge einen vergleichbaren Ausbildungsstand erreichen. Insbesondere können sich Lehrlinge, die in den Lehrbetrieben wenig oder nicht mit Messgeräten oder Computern arbeiten, mit diesen modernen Arbeitsmitteln vertraut machen. Der Kurskommission ist bewusst, dass vereinzelte Lehrlinge/-töchter über die obigen Arbeitsmethoden teilweise Kenntnisse haben. Sie können jedoch im Kurs das selbständige Arbeiten üben, allenfalls Teamleiterfunktionen übernehmen und sich besonders in die vorhandenen Vermessungsprogramme vertiefen.
Die Kurskommission hofft, mit dem EK II die Bedürfnisse der Lehrlinge/-töchter und der Lehrbetriebe zu erfüllen. Sollten noch Unklarheiten vorliegen oder wichtige Fragen auftauchen, können diese mit dem Kursleiter, Ueli Müller, Telefon 052 / 242 78 49 oder dem Präsidenten der Kurskommission, Urs Müller, Telefon 01 / 853 15 70, besprochen werden.

Die Kurskommission

Weiterbildungskurs Grundbuchrecht

4./5. März 1994 in Basel

Ort: Allgemeine Gewerbeschule Basel

Themen:
- Das Grundbuch
- Was sind Grundstücke
- Gesamt-, Mit-, Stockwerkeigentum
- Beschränkungen am Grundeigentum
- Beschränkte dingliche Rechte
- evtl. Bäuerliches Bodenrecht
- Fragen von Kursteilnehmern (Bitte bereits der Anmeldung beilegen)

Umfang: 10 Stunden

Kosten: Fr. 150.—

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Eine Ausschreibung für den gleichen Kurs im Raum Chur folgt.

Anmeldung

Bis 27. November 1993 an:

VSVT Komm. Berufsbildung und Standesfragen, Reto Maiocchi
Engerfeldstrasse 1, CH-4310 Rheinfelden

Fachausweise als Vermessungstechniker 1993 Certificats de technicien-géomètre de 1993

Aufgrund der bestandenen praktischen Fachprüfung in Bern wird den nachgenannten Kandidaten/in der Fachausweis als Vermessungstechniker erteilt:

A la suite d'examens pratiques subis avec succès à Berne, le certificat de technicien-géomètre est délivré à Madame et à Messieurs:

Beat Aeschbach, geb. 1965, 5726 Leutwil
Martin Bachmann, geb. 1965, 2502 Biel
Matthias Bortis, geb. 1966, 6340 Baar
Rolf Brändle, geb. 1967, 8180 Bülach
Marcel Claus, geb. 1963, 9032 Engelburg
Markus Dori, geb. 1967, 9100 Herisau
Hansruedi Eggenberger, geb. 1965, 9472 Grabs
Robert Gex, geb. 1965, 1890 St-Maurice
Didier Gyger, geb. 1967, 2206 Les Geneveys-sur-Coffrane
Dani Hasenfratz, geb. 1966, 8645 Jona
Rolf Horisberger, geb. 1957, 3294 Büren a.A.
Priska Huser, geb. 1965, 6514 Sementina
Herbert Kalt, geb. 1966, 5316 Leuggern
Pierre-Yves Léger, geb. 1967, 1965 Savièse
René Michel, geb. 1963, 3855 Brienz
Stephan Muri, geb. 1966, 6010 Kriens
Daniel Müller, geb. 1966, 8152 Glattbrugg
Marco Nold, geb. 1965, 9320 Arbon
Guy Perdrizat, geb. 1964, 8645 Jona
Othmar Priestnigg, geb. 1967, 6147 Altbüren
Marcel Schlauss, geb. 1966, 6030 Ebikon
Urs Schreiber, geb. 1958, 7075 Churwalden
Pierre Sierro, geb. 1966, 1987 Hérémence
Markus Stieger, geb. 1954, 9450 Altstätten
Daniel Wälchli, geb. 1964, 6260 Reiden

Die Prüfungskommission
La commission d'examen

Mitteilungen Communications

Geodätische und photogrammetrische Deformationsmessung für die Überwachung der Stauanlagen

Die Überwachung des Verformungsverhaltens von Talsperren war, als in den 1920er Jahren mit der systematischen Verhaltenskontrolle begonnen wurde, praktisch nur mit Mitteln der Vermessung möglich. Mit der Entwicklung mechanischer Messgeräte (wie z.B. Lote) verlor die geodätische Deformationsmessung vorerst etwas an Bedeutung, weil sie aufwendig ist und nur von Spezialisten ausgeführt werden kann. Ein Einsatz in kurzen Zeitabständen, wie z.B. monatlich, ist kaum realisierbar. Ein weiterer Grund war sicher auch die schlechte Wintertauglichkeit, die im Gebirge bis zu einem halbjährigen Messunterbruch führen kann.
Während die geodätische Deformationsmessung im Ausland nach wie vor nicht sehr verbreitet ist, ist sie in der Schweiz nie aufgegeben worden und wird seit 20 Jahren sogar stark gefördert, weil mit ihrer Hilfe räumliche Messsysteme aufgebaut werden können. Dies erlaubt sowohl die Bestimmung «absoluter» Verformung als auch den Einbezug des Verhaltens des Umgeländes.

Dank der intensiven Auseinandersetzung mit der terrestrischen Deformationsmessung und der Einführung der elektrooptischen Distanzmessung gelang es, die Messgenauigkeit sehr stark zu verbessern. Eingeschränkt ist man aber nach wie vor durch den Um-